

# **Grundwissen : Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 6**

## **6.1 Alltag bewältigen – Orientierung finden: Zwischen Leistungserwartung und Erlebniswelten**

- Um die Bedeutung fester Zeiten wissen (Arbeit – Erholung; Lebensrhythmus). Für alles gibt es eine bestimmte Zeit (Kohélet 3,1-8; sinnvoller Umgang mit der Zeit).
- Das christliche Kirchenjahr und den Sinn und die Gestaltung der wichtigsten kirchlichen Feste kennen (Weihnachts- und Osterfestkreis; Sonntag; Bräuche)

## **6.2 Kinder in der einen Welt – Kinder des einen Gottes**

- Den Alltag von Kindern in den unterschiedlichen Weltreligionen vergleichen (Kinderarbeit, -soldaten, Straßenkinder). Alle Kinder sind Kinder Gottes und haben gleiche Grundrechte.
- Die christliche Solidarität an einem kirchlichen Hilfswerk veranschaulichen können (Caritas, Missio, ..., Dritte Welt Läden, Fairer Handel). Bescheidener Lebensstil als Beitrag zu einer menschlicheren Welt.
- Die Goldene Regel in den Weltreligionen.

## **6.3 Gesichter der Macht – Könige in Israel vor dem Anspruch Gottes**

- An biblischen Beispielen erkennen, dass menschliche Macht vor Gott zu verantworten ist.
- Kurzer Abriss der jüdischen Geschichte: Exodus bis zur Richterzeit vor dem Hintergrund altorientalischer Königsmacht
- AT-licher Gottesname: „Jahwe“: „Ich werde da sein (für euch“ !
- Umgang der Macht bei den Königen: z. B. David schont Saul, läßt aber durch sein Verhältnis zu Batseba Schuld auf sich; Salomos Weisheit, aber auch sein Bundesbruch
- Vor Gott zählt Liebe mehr als Macht, das Gute mehr als der eigene Vorteil.
- Macht und Ohnmacht im eigenen Leben ( z.B. Mobbing)

## **6.4. Aus dem Dunkel zum Licht: Jesus gibt Hoffnung in Leid und Tod**

- Den Glauben an die Auferstehung Jesu als Hoffnung für unser Leben verstehen (Emmausgeschichte und die sonntägliche Liturgie).
- Christen feiern Ostern mit Symbolen der Hoffnung (Osterkerze, Lamm, Ei, Hase).
- Umgang mit Tod, Leid und Trauer.
- Jesus heilt Gelähmte, geht mit Sündern um.

## **6.5 Der Geist führt zusammen – Christliches Gemeindeleben**

- Pfingsten als Ursprung der Kirche und die begeisternde Kraft des Glaubens (Credo)
- Die lebensgestaltende Kraft des Glaubens, der das Leben in der Gemeinde, in Haus und Familie, und in der Stadt verändert.
- Die Missionsreisen des Paulus und seine Vermittlung zwischen den Kulturen von Judentum und Hellenismus (Apostelkonvent in Jerusalem – Beschneidung von Heiden nicht nötig; Gemeindegründungen)
- Christsein im römischen Weltreich bis zur Konstantinischen Wende. Ablösung vom Judentum, Eintritt ins Römische Imperium
- Tätigkeitsbereiche von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der heutigen Pfarrgemeinde.
- Die vier Grundaufträge heutigen kirchlichen Gemeindelebens (Verkündigung, Feier, Dienst, Gemeinschaft).